

15. Januar 2023 bis
29. Januar 2023



7x2

Sternstunden

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 03
Gottesdienste	Seite 12
Termine	Seite 16
Neuigkeiten	Seite 22
Kontakt	Seite 23



Pfarrer Peter Stelten

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

Büro FUNDAMENT
Designberatung & Markenstrategie
www.buerofundament.de



reddot winner 2020



**Pfarrbrief des
Jahres 2020**

2. Platz

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser,

besondere Ereignisse in unserem Leben prägen sich ein und bleiben oft ein Leben lang in Erinnerung. Diese Erinnerungen werden dann gehütet wie ein Schatz. Wir nennen diese Ereignisse auch die Sternstunden unseres Lebens.

Ja, es gibt sie, diese Sternstunden. Das erste Mal verliebt sein, die Geburt des ersten Kindes, die Hochzeit, und vieles mehr. Für mich hat das alles viel mit Weihnachten zu tun. Es ist der Stern von Bethlehem, der über dem Geburtsort von Jesus Christus zu sehen war - für mich die wichtigste Sternstunde überhaupt.

Jedes Jahr, gleich zu Beginn, wiederholt sich eine Aktion, die auf jeden Fall zu den Sternstunden in unserer Welt zählt. Es ist die Sternsingeraktion, die weltweit größte Kinderhilfsaktion von Kindern für Kinder. Ganz klein hat sie vor Jahrzehnten begonnen und ist zu einem segensreichen Hilfswerk geworden. Kinder ziehen verkleidet als die Weisen aus dem Morgenland durch unsere Straßen, bringen den Segen in die Häuser und erbitten eine Spende für andere Kinder. Jedes Jahr für ein anderes Partnerland. Durch diese Aktion wird es heller in der Welt, wahre Sternstunden mitten in unserer Welt. Diese Ausgabe unseres Magazins 7x2 beleuchtet die Sternsingeraktion, die auch in Derendorf und Pempelfort zu Beginn des Jahres durchgeführt wurde, und andere Sternstunden in unserem Leben, vergangene und zukünftige.

Eine Idee für zukünftige Sternstunden lege ich Ihnen ans Herz. Verschenken Sie eine Sternstunde zu Beginn des noch neuen Jahres, ein Anruf bei alten Freunden, ein Besuch, den Sie lange aufgeschoben haben, einen Brief, per Hand geschrieben, persönlich adressiert, frankiert und persönlich zur Postfiliale gebracht und vieles mehr kann zu einer Sternstunde im Leben führen.

Ihnen allen, Ihren Angehörigen und Freundinnen und Freunden wünsche ich ein segnetes neues Jahr 2023.

Ihr

Pfarrer Peter Stelten

Pfarrvikar

Eine persönliche Sternstunde

Ich kann mich gut erinnern, es ist schon einige Jahre her, für zwei Wochen bin ich ins Heilige Land gefahren. Mein Hauptquartier war die Dormitioabtei in Jerusalem. Natürlich ging es auch für einen Tag nach Bethlehem. Gesagt – getan. Mit dem Bus ist Bethlehem gut zu erreichen, es sind nur 10 Kilometer, und doch ist es eine andere Welt. Bethlehem liegt im Autonomiegebiet, das mit Mauern und Stacheldraht eingezäunt ist. Bedrückende Eindrücke.



Von der Bushaltstelle geht es zu Fuß in die Altstadt von Bethlehem, mein erstes Ziel ist immer die Geburtskirche, ca. 15 Minuten entfernt. Nach einigen Minuten erreicht der Bethlehembesucher einen schön gepflegten Platz und in der Mitte zwischen Blumen und kleinen Bäumen ein ca. 3 Meter

hohes Denkmal aus Sandstein, das dort vor einigen Jahren errichtet wurde. Als ich es das erste Mal entdeckte, war ich doch überrascht und musste augenblicklich lächeln. Nun stand ich einige tausend Kilometer von Zuhause entfernt im Heiligen Land, mitten in Bethlehem, und sah ein Stück vom Kölner Dom. Eine Kreuzblume aus Sandstein, dem Baustoff der Kölner Kathedrale. Als Rheinländer war ich natürlich berührt und blieb geraume Zeit auf diesem Platz und staunte. Eine kleine Sternstunde für mich. Plötzlich und unerwartet war sie da und die vielen Gedanken daran, dass der Kölner Dom seine heutige Gestalt den Gebeinen der Heiligen drei Könige zu verdanken hat. Im Mittelalter wurden die Gebeine der Könige, die ja auch Weise und Sterndeuter genannt werden, nach Köln gebracht. Der Dom wurde damit zu einem bedeutenden Wallfahrtsort und er ist es bis heute, für alle Menschen. Natürlich dachte ich auch an die Szene im Evangelium, als die Sterndeuter den neugeborenen Gottessohn in der Krippe besuchten und danach wieder in ihr Land zogen. Nachzulesen ist das alles in der Heiligen Schrift unserer Glaubensgemeinschaft beim Evangelisten Matthäus im 2. Kapitel, Verse 1 – 18:



Dreikönigsschrein im Kölner Dom ©Erzbistum Köln

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: in Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der

Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten

ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land. Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er sandte aus und ließ in Bethlehem und der gan-

zen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: Ein Geschrei war in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn sie waren nicht mehr.

Und an die Sternsinger habe ich gedacht, die Jahr für Jahr unterwegs sind, um die Botschaft der Weihnacht und den Segen in unsere Welt, in der wir leben, zu tragen und um sich einzusetzen für andere Kinder. Dass es in diesem Jahr 2023 auch in unserer Pfarrgemeinde wieder möglich war, erfüllt mich mit Freude. Den Weg zur Geburtskirche bin ich nachdenklicher gegangen. Eine Sternstunde mitten auf dem Weg.

Pfarrer Peter Stelten





Sternstunden sind Sternzeichen

Jesus Christus, du bist das Kind in der Krippe.

Du bist ein Segen für alle Menschen.

Lass mich:

Hin -Sehen.

Hin-Hören.

Hin-Gehen.

Mit-Fühlen.

An-Packen.

Dann kann auch ich ein Segen für andere sein.

Amen.

Sternsingeraktion

Vor über 175 Jahren hat ein Mädchen aus Aachen einen Verein gegründet, der heute die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder durchführt: das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘. Jährlich sammeln rund 300.000 Mädchen und Jungen in königlichen Gewändern Spenden. Zu Beginn war es aber nur ein Kind, das sah, dass es anderen Kindern nicht so gut ging wie ihm: Auguste von Sartorius.

In den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts erreichen Europa Briefe von Missionaren aus China, in denen das Schicksal von chinesischen Kindern, vornehmlich Mädchen, beschrieben wird, die von ihren Eltern aus Not ausgesetzt werden. Der Bischof von Nancy erfährt von diesen Briefen und gründet 1843 das *Ceuvre de la Sainte-Enfance*, das Werk der heiligen Kindheit. Sein Versuch, das Werk in deutschsprachigen Ländern zu etablieren, scheitert zunächst, bis Auguste von den Plänen erfährt und 1846 das Werk der heiligen Kindheit in Aachen, auch „Kindheit-Jesu-Verein“ genannt, gründet. Mit Unterstützung eines Kaplans schafft sie es, das Werk zunächst in Aachen und Umgebung, später auch in den meisten anderen Diözesen Deutschlands bekannt zu machen und Mitglieder zu werben.



Wenige Jahre vor ihrem Tod kann Auguste noch mitverfolgen, dass ihr Herzensprojekt aus jungen Jahren an Bedeutung und an Hilfeleistungen wächst. 1891 nimmt das Werk der heiligen Kindheit zum ersten Mal in nur einem Jahr mehr als eine Million Mark ein.

113 Jahre nach Gründung des Vereins startet 1959 die erste Aktion Dreikönigssingen und greift damit die Grundidee von damals auf: Kinder helfen Kindern!

Auch heute noch lebt Augustes Idee von einer besseren Welt weiter: in den Herzen Tausender Kinder, die sich stark machen und Geld sammeln für Kinder weltweit, denen es nicht so gut geht.

Beispiele aus Projekten der Sternsingeraktionen

Indonesien - Kinder schützen

„Die Schule, meine Freundinnen und das ALIT-Kinderzentrum – all das hat mir in den ersten Wochen des Lockdowns sehr gefehlt. Ich habe es vermisst, mit anderen Kindern zu lernen, Musik zu machen, Sport zu treiben und zusammen zu tanzen. Später möchte ich nämlich Tänzerin werden. Zum Glück haben sich unsere Betreuer trotzdem um uns gekümmert. Sie haben uns Videos geschickt, mit denen wir selbständig lernen konnten.“

Yufi (12) lebt in Indonesien. Dort setzt sich die vom Kindermissionswerk unterstützte ALIT-Stiftung dafür ein, dass Mädchen und Jungen sich vor dem Virus schützen und trotz der Corona-bedingten Einschränkungen lernen können.



Yufi hofft, dass sie schnell wieder zurück in die Schule kann.



Madagaskar - Umweltbildung

„Nach dem Unterricht pflanzen wir Bäume, denn sie sind unsere Freunde, wir brauchen sie. Zweimal täglich gießen wir die Pflanzen. Jeden Tag übernimmt ein anderer Schüler diese Aufgabe. Heute bin ich dran, während die anderen neue Setzlinge pflanzen. Die Gartenarbeit macht mir großen Spaß.“

Royand (9) lebt in Madagaskar. In Zusammenarbeit mit allen Diözesen des Inselstaates fördert das Kindermissionswerk Umwelt-erziehung an Schulen. Lehrer und Kinder lernen, wie sie die Umwelt schützen, Ressourcen schonen und in einer von Abholzung geprägten Region Bäume anpflanzen.

Ghana - Einsatz gegen Kinderarbeit

„Ich lebe mit meinen Eltern, meinem Bruder und meinen vier Schwestern in Yameriga. Meine Eltern sind Bauern. Ich gehe in die 4. Klasse. Mir ist es sehr wichtig zu lernen und meine Klausuren zu bestehen. An Schultagen arbeite ich drei Stunden und wenn ich keine Schule habe, mehr. Das macht mir aber keinen Spaß. Ich gehe lieber zur Schule. Später möchte ich Ärztin werden und anderen helfen.“

Jennifer (13) lebt in Ghana. Dank der Unterstützung der Projektpartner in der Diözese Navrongo-Bolgatanga im Norden des westafrikanischen Landes kann sie regelmäßig zur Schule gehen. Vorher musste sie die ganze Woche über in einer Mine Steine schleifen. Die Projektpartner kämpfen gegen ausbeuterische Kinderarbeit und übernehmen Schulgebühren, damit die Kinder zur Schule gehen können.



Indien - Kinder als Friedensbotschafter

„Im Friedensclub habe ich viel Gutes gelernt, ich denke jetzt über viele Dinge anders. Das Friedenskonzept des Clubs ist für ein gutes Gemeindeleben wichtig und macht unsere Familien glücklicher. Vorher war es in meiner Familie nicht friedlich. Ich habe meine Mutter gebeten, nicht wegen jeder Kleinigkeit mit Oma zu streiten. Ich habe auch mit meiner Oma geredet. Ich habe den beiden vorgeschlagen, ruhig zu bleiben statt zu schreien. Sie haben es geübt und jetzt streiten sie sich viel weniger.“

Jaba (11) lebt in Indien. Er ist Mitglied eines Friedensclubs in Kalkutta. Die Organisation Seva Kendra Calcutta, Projektpartner des Kindermissionswerks, bildet in der indischen Diözese Mädchen und Jungen zu Friedensbotschaftern aus.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sternsinger.de

Sternstunden – Sternorte

Sternstunden finden an Sternorten statt.

So ein Sternort befindet sich mitten in Bethlehem, das Caritas-Baby-Hospital. In diesem von der Kinderhilfe Bethlehem betriebenen Hospital werden jährlich zehntausende Kinder und Babys stationär oder ambulant behandelt und betreut. Es werden dort alle Kinder behandelt, unabhängig ihrer Herkunft und Religion, und das Behandlungskonzept bezieht Eltern und Angehörige eng in den Heilungsprozess der Kinder mit ein.

Für 250 Angestellte ist das Hospital ein wichtiger Arbeitgeber im Westjordanland. Das Caritas-Baby-Hospital stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist darüber hinaus führend in der Ausbildung von Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin.

Nur dank Spenden kann das Caritas-Baby-Hospital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Mehr Informationen unter www.kinderhilfe-betlehem.de.



Samstag, 14. Januar

10.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (St)	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (<i>Testpflicht</i>)	Marien Hospital

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jes 49,3,5-6, L2: 1 Kor 1,1-3, Ev: Joh 1,29-34

11.00 Uhr	HL. Messe (St)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Kleine Leute Kirche mit Kindersegnung (Ba)	Sankt Rochus
15.30 Uhr	Andacht der kfd Derendorf Pempelfort (Ar)	Sankt Adulfus
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Dienstag, 17. Januar

08.10 Uhr	Schulgottesdienst KGS Thomasschule	Herz Jesu
08.20 Uhr	Schulgottesdienst GGS Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 18. Dezember

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 19. Januar

08.15 Uhr	Schulgottesdienst KGS Essener Strasse	Heilige Dreifaltigkeit
10.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist

Freitag, 20. Januar

08.00 Uhr	Schulgottesdienst GGS Rolandschule	Herz Jesu
08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adolfus
16.00 Uhr	HL. Messe (<i>Testpflicht</i>)	Edmund-Hilvert-Haus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 21. Januar

16.30 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (St) <i>(Musik im Gottesdienst: Musik zum Neuen Jahr: Werke von Bélier, Gherardeschi und Bach: Toccata und Fuge; Hanjo Robrecht, Orgel)</i>	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (<i>Testpflicht</i>)	Marien Hospital

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Co** = Diakon Andrés Cornejo; **Em** = Kaplan Emenogu;
St = Pfarrvikar Stelten

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll, melden Sie diese bitte mindestens 4 Wochen im Voraus im Pastoralbüro an.

Sonntag, 22. Januar

L1: Jes 8,23b-9,3, L2: 1 Kor 1,10-13,17, Ev: Mt 4,12-23

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr	HL. Messe zum Titularfest der Schützen (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	Familienmesse mit Taufe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Gottesdienst der maronitischen Gemeinde	Sankt Lukas
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Dienstag, 24. Januar

08.20 Uhr	Schulgottesdienst GGS Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe Jgd. für Katharina Bard	Sankt Lukas

Mittwoch, 25. Januar

Bekehrung des Apostels
Paulus

09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 26. Januar

08.30 Uhr	Schulgottesdienst KGS St. Rochus	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist

Freitag, 27. Januar

08.00 Uhr	Schulgottesdienst GGS Rolandschule	Herz Jesu
08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
16.00 Uhr	Wortgottesdienst (<i>Testpflicht</i>)	Edmund-Hilvert-Haus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 28. Januar

15.30 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adulfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (St)	Sankt Adulfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (<i>Testpflicht</i>)	Marien Hospital

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

L1: Zef 2,3; 3,12-13,1, L2: 1 Kor 1,26-31, Ev: Mt 5,1-12a

10.30 Uhr	Eucharistische Anbetung und Rosenkranzgebet (spanischsprachige Gemeinde)	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	Kleine Leute Kirche zum Fest des katholischen Familienzentrums Derendorf Pempelfort (Ba)	Sankt Rochus
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Dienstag, 17. Januar

13.00 Uhr **Seniorentreff Sankt Adolfus** Pfarrsaal Sankt Adolfus

Donnerstag, 19. Januar

19.30 Uhr **Pfarrgemeinderatssitzung** Pfarrheim Heilige Dreifaltigkeit

Dienstag, 24. Januar

14.30 Uhr **Seniorenkreis Heilige Dreifaltigkeit** Pfarrheim Heilige Dreifaltigkeit

Donnerstag, 26. Januar

17.30 Uhr **Jour-Fixe - offenes Treffen der kfd** Brauhof am Dreieck

Wir haben noch viele andere Gruppen, Termine und Veranstaltungen.
Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de

Titularfest der Schützen

Sonntag, 22. Januar, 9.30 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit, Jülicher Straße 50

Der St. Sebastianus-Schützenverein Derendorf 1655 e.V. feiert zu Ehren seines Schutzpatrons, des Heiligen Sebastians, eine Festmesse, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Anschließend treffen sich die Schützen im Barbarasaal zu ihrer Jahreshauptversammlung.



Führung durch die Ausstellung „Mondrian. Evolution“

Dienstag, 24. Januar, 16 Uhr

Kunsthalle K20, Grabbeplatz

Die kfd Derendorf Pempelfort lädt alle Interessierten, also auch Nicht-Mitglieder und Männer, zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung mit ca. einstündiger Führung ein. Treffpunkt ist im Eingangsbereich der Kunsthalle.

Die **Kosten** für die Führung betragen pro Person 7,50 €, hinzu kommen die Kosten für den Eintritt, der bei einer Gruppe ab 10 Personen 9,- € pro Person beträgt. Ansonsten 12,- € ohne Ermäßigung oder 10,- € mit Ermäßigung für Schwerbehinderte, Ehrenamtskarte, DüsseldorfCard. Für Inhaber der ArtCard ist der Eintritt kostenlos.

Anmeldung bitte bis 20. Januar bei Renate Köntges, 0211 41 65 29 14 ^{TEL} oder renatekoentges@web.de; bitte geben Sie dabei an, ob Sie eine ArtCard besitzen.

Viele kennen den Maler Piet Mondrian (1872-1944) als Schöpfer von strengen geometrischen Kompositionen mit schwarz-weißen Linien und Farbfeldern in rot, blau oder gelb. Dass der Niederländer in seinen ersten Jahrzehnten Landschaften und andere gegenständliche Motive wählte und diese oft mit überraschender Farbigkeit inszenierte, ist kaum bekannt.

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Mondrians Weg von den frühen naturalistischen Gemälden bis zu den späten abstrakten Arbeiten und spürt die formalen Zusammenhänge auf, die zwischen den Bildern aus fünf Jahrzehnten bestehen.



Bibelabend zum Weltgebetstag der Frauen

Donnerstag, 26. Januar, 19 Uhr

Pestalozzihaus, Grafenberger Allee 186

Der ökumenische Weltgebetstag Anfang März verbindet Frauen aus aller Welt und steht in diesem Jahr unter dem Titel „Glauben bewegt“. Frauen aus über 150 Nationen beteiligen sich. In diesem Jahr erzählen Frauen aus Taiwan von den schönen und schwierigen Seiten ihres Landes und von ihrer Situation dort.

Der Gottesdienst findet am 3. März in Sankt Lambertus statt, alle Informationen hierzu erhalten Sie rechtzeitig im 7x2.

Als Vorbereitung auf den Weltgebetstag laden die beteiligten Gemeinden zu drei Abenden ein, die auch jeder für sich besucht werden können. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Bibelabend: „Ich habe von ihrem Glauben gehört“

Beim Bibelabend beschäftigen wir uns mit einer Textstelle aus dem Epheserbrief 1, 15-19. Die Frauen aus Taiwan haben sich diesen Text als Grundlage für den diesjährigen Gottesdienst ausgesucht.

Zusammen mit Pastoralreferentin Regina Arndt, Pfarrerin Brigitte Brühn und Pfarrerin Elisabeth Schwarz kommen wir über diesen biblischen Text ins Gespräch.

Die weiteren Abende sind:

Literaturabend 9. Februar

Taiwan ist ein Land von geopolitischer Bedeutung, das ums Überleben ringt. Das Team der Katholischen Öffentlichen Bücherei Derendorf Pempelfort liest aus verschiedenen literarischen Werken aus und über Taiwan.

Abend: Land und Menschen 23. Februar

Birgit Hoster und Irmgard Albrecht nehmen Sie mit auf eine virtuelle Reise nach Taiwan und legen dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Situation der Frauen in diesem Land.

Frauen der evangelischen Kirche Düsseldorf Mitte, der evangelischen Emmausgemeinde, der Freien evangelischen Gemeinde, evangelisch freikirchlichen Gemeinde, der katholischen Kirche Flingern Düsselthal, der katholischen Lambertusgemeinde und der katholischen Kirche Derendorf Pempelfort laden Sie herzlich ein.

Winterliches Orgelkonzert bei Kerzenschein

Freitag, 27. Januar, 18.30 Uhr Kirche Herz Jesu, Roßstraße 75

**Leinwandübertragung: „Flinke Füße“;
Hanjo Robrecht, Orgel; Wolfram Goertz, Moderation**

Beim Konzert im September wurde das Orgelspiel auf eine Leinwand übertragen. Der Organist, der zwischen den Pfeifen spielt, konnte bei der Arbeit beobachtet werden. Ich war überrascht, wie viele Konzertbesucher sagten, dass ihnen gar nicht bekannt war, dass der Organist mit den Füßen spielt, und dann auch noch so viel mit intensiver Beinarbeit, ähnlich einem Tänzer. Ich habe deshalb ein Programm mit Kompositionen zusammengestellt, bei denen das Pedalspiel im Vordergrund steht und zum Teil extrem eingesetzt wird.

Angefangen hat es mit solchen Kompositionen schon vor 300 Jahre bei Johann Sebastian Bach. In seinem Präludium und Fuge D-Dur schreibt er für die Pedalstimme Tonleitern, Fugenthema mit 16-tel Notenwerten und ein großes Solo am Ende der Fuge.

George Thalben-Ball geht noch einen Schritt weiter. Seine Variationen über ein Thema von Nicolò Paganini, nämlich dem aus dem berühmten Caprice 24, sind vom Organisten nur mit den Füßen zu spielen und das hin bis zur Vierstimmigkeit. Bei einem Thema von Paganini, der zu seiner Zeit als Teufelsgeiger gefeiert

wurde, ist natürlich Thalben-Balls Komposition auch hochvirtuos.

Für sein virtuoses Klavierspiel wurde auch Franz Liszt gefeiert. Die Komposition „Ad nos, ad salutarem undam“ hat er für zwei Klaviere geschrieben. In der Fassung von 1857 wird das, was sonst zwei Pianisten spielen, nur einem einzigen Spieler, dem Organisten, zugewiesen. Dementsprechend umfangreich ist der Pedalpart ausgefallen, der fasst die Grenzen der Spielbarkeit erreicht.

Eine ganz besondere Freude ist es mir, dass Dr. Wolfram Goertz, vielen von Ihnen u.a. als Musikredakteur der Rheinischen Post bekannt, das Konzert moderieren wird. Die Zusammenarbeit mit ihm hat 2007 zum 100. Jubiläumsjahr der Herz Jesu Kirche begonnen. Seine amüsanten und geistreichen Moderationen haben also schon Tradition in unserer Gemeinde. Dafür einen herzlichen Dank!

Wenn man solch ein Programm in langer Zeit eingeübt hat, macht das Spielen besonders viel Spaß. Ich lade Sie herzlich ein und hoffe, dass sich diese Freude beim Konzert auf Sie übertragen wird.

Hanjo Robrecht

Fest des Katholischen Familienzentrums

Sonntag, 29. Januar, 11 Uhr

Kirche Sankt Rochus, Prinz-Georg-Straße/Bagelstraße

Herzliche Einladung zum Fest des Katholischen Familienzentrums Derendorf Pempelfort. Im Familienzentrum sind die katholischen Einrichtungen für Familien mit kleinen Kindern in unserem Bereich zusammengefasst:

Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit

Kindertagesstätte Sankt Adolfus

Kindertagesstätten Sankt Michael (an der Kirche Herz Jesu)

Familienzentrum Metzger Straße SKFM Düsseldorf e.V.

Kindertagesstätte Sankt Rochus SKFM Düsseldorf e.V.

Kindertagesstätte Ulmer Höh SKFM Düsseldorf e.V.

Das Fest beginnt mit der Kleine Leute Kirche in der Kirche Sankt Rochus. Anschließend gibt es einen Imbiss für alle und Aktionen für die Kleinen im Pfarrsaal Sankt Rochus und rund um die Kirche.



66 Jahre Pfarrkarneval in Derendorf und Pempelfort

**„Come as you are“ - Jubiläumssitzung
Freitag, 3. Februar 2023 - 19 Uhr
Barbarasaal, Becherstraße 25**

Karten für unsere Jubiläums-Karnevalssitzung am 3. Februar und für unsere Seniorensitzung am 7. Februar können im Pastoralbüro während der Öffnungszeiten erworben werden.

Der Eintritt für die Jubiläumssitzung beträgt 20,- Euro / ermäßigt 15,- Euro.

Der Eintritt für die Seniorensitzung beträgt 5,- Euro.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie wieder mit uns feiern!

Herzlichen Dank und Vergelt` sGott

Viele Menschen besuchten in der Weihnachtszeit unsere Gottesdienste und unsere Kirchen. Ein herzliches Dankeschön allen, die das Gelingen der weihnachtlichen Festgottesdienste ermöglicht haben.

Danke allen Helfenden! Danke dem Willkommens- und Agapeteam, den Chören und Musikern, unseren Messdienerinnen und Messdienern, allen, die ihren Dienst taten und allen, die durch einen aufmerksamen Blick und mit freundlicher Zuwendung zu einer einladenden und glaubwürdigen, weihnachtlichen Erfahrung beigetragen haben.

Ein besonderer Dank auch allen, die beim Aufbau der Krippe geholfen oder durch die Kirchenwache einen Besuch der Krippen ermöglicht haben.

Modelleisenbahner haben eine neue Bleibe

Jahrelang konnten die elf Männer mittleren und gehobenen Alters ihrem Hobby im alten Pfarrhaus von Sankt Adolfus nachgehen: Die „Eisenbahnfreunde Düsseldorf“ hatten in den leerstehenden Räumen Gelegenheit bekommen, ihre Modelleisenbahnanlage aufzubauen und zu betreiben. Bei Tagen der Offenen Tür brachten sie mit ihren Miniaturzügen, die zwischen Bahnhöfen und hügeligen Landschaften ihre Kreise zogen, nicht nur Kinderaugen zum Leuchten.

Jetzt ist die Gruppe in einen Kellerraum im Pfarrzentrum Heilige Dreifaltigkeit, Becherstraße 25a, umgezogen. Dort können sie anstelle der bisherigen Anlage, die durch mehrere Räume gegangen war, eine völlig neue Bahnstrecke aufbauen. „Die neue Anlage wird aus einzelnen Teilen bestehen, die sich in einer Art Baukasten-System zusammensetzen lassen“, erklärt Berthold Bressler, der Sprecher der Gruppe. Die einzelnen Module der Gemeinschaftsanlage können jederzeit kurzfristig umgruppiert oder abgebaut werden, so dass die Modelleisenbahnfreunde damit an anderem Ort auf Hobby-Ausstellungen ein Wochenende lang die Besucher jedes Alters an ihrer Freude teilhaben lassen können.

Sobald sich die Eisenbahnfreunde in ihrer neuen Bleibe eingerichtet haben, werden sie auch gerne die Tür für Besucher öffnen. „Wir haben auch in den vergangenen Jahren immer unsere Mitwirkung an den Gemeindefesten angeboten und wollen dies auch in Zukunft so halten“, betont Klaus Hansen, der in Sankt Adolfus verwurzelt ist und den erfolgreichen Wechsel in die neuen Räume initiiert hat. „Und wenn wir mit unserer Anlage den einen oder anderen auf Dauer für unser schönes Hobby begeistern könnten, würde uns das auch sehr freuen!“



Die Eisenbahnfreunde treffen sich ab Januar jeweils donnerstags ab 15 Uhr.
Joachim Ludewig

Pastoralteam

Heribert Dölle *Pfarrer*
0211 94 68 48 0 ^{TEL}
doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner *Pfarrvikar*
Seelsorger der italienischen Gemeinde
0178 93 53 005 ^{MOBIL}
mci.duesseldorf@arcor.de

Peter Stelten *Pfarrvikar*
peter.stelten@erzbistum-koeln.de

Uzoma Emenogu *Kaplan*

Andrés Cornejo *Diakon*
0176 475 46 782 ^{TEL}
cornejo@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt *Pastoralreferentin*
0211 94 68 48 128 ^{TEL}
arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla *Pastoralreferent*
0211 94 68 48 127 ^{TEL}
baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Arne Braun *Pastoralassistent*
0170 4873095 ^{MOBIL}
braun@kath-derendorf-pempelfort.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen
Pfarrer am Marien Hospital
0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens
Gemeindereferentin am
St. Vinzenz-Krankenhaus
0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
0211 94 68 48 0 ^{TEL}
0211 94 68 48 122 ^{FAX}
pastoralbuero@kath-derendorf-
pempelfort.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr
Montag - Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr
Das Pastoralbüro ist in den Schulferien
donnerstags nachmittags geschlossen.

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und Sterbe-
fällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

*E-Mail = nachname@kath-derendorf-pem-
pelfort.de*
(ohne Sonderzeichen; ü = ue)

Michael Faust - *Verwaltungsleiter*
0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - *Kirchenmusiker*
0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - *Kirchenmusiker*
0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiță - *Küsterin*
0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - *Küster*
0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - *Küster*
0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Konto:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit
IBAN: DE14 3005 0110 0041 0004 07

